

## Holzwerkstatt für Senioren

**Baden-Baden (red)** – Am 14. Januar um 15 Uhr bietet das Museum LA8 einen kreativen Workshop für Senioren an. Anregungen können sich die Teilnehmenden in der Ausstellung „Hans Thoma. Wanderer zwischen den Welten.“ holen. Begonnen wird mit einer Führung durch die Ausstellung. Anschließend entwickelt Sabine Johann mit den Teilnehmenden kleine Holzskulpturen. Diese können entweder aus einem Klotz geschnitzt oder mit Nägeln und Hammer, Holzleim oder Schrauben gestaltet werden. Der Workshop mit Führung dauert bis 17.30 Uhr und kostet 15 Euro inklusive Eintritt und Materialkosten. Ohne den Ausstellungsbesuch betragen die Kosten zehn Euro, Beginn des Workshops ist dann um 16 Uhr.

## Russische Vorlesereise

**Baden-Baden (red)** – Zur deutsch-russischen Vorlesereise lädt die Stadtbibliothek am Freitag, 12. Januar, von 16.30 bis 17 Uhr in die Kinderbibliothek ein. Olga Braun liest bunte Geschichten abwechselnd in deutscher und russischer Sprache vor. Die zweisprachige Vorlesereise eignet sich für Kinder ab vier Jahren. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht erforderlich.

# Ein tiefer Hauch von Melancholie

Balalaika-Virtuose Alexander Burmistrov und Pianist Heiner Costabél konzertieren in der Spitalkirche

Von Conny Hecker-Stock

**Baden-Baden** – Ein sinnliches Eintauchen in die unendliche Weite der Taiga und die Tiefe der russischen Seele ermöglichte ein Neujahrskonzert in der Spitalkirche. Unter dem Motto „Russischer Winter am Zarenhof“ ließen der Balalaika-Virtuose Alexander Burmistrov und sein Begleiter am Klavier, Heiner Costabél, die früheren opulenten St. Petersburger Hofgesellschaften auferstehen. Romanzen und Balladen, feurige Tänze und Salonmusik vermittelten ein lebendiges Bild des sich im Lauf der Jahrhunderte verändernden Musikstils, über allem wehte dabei ein tiefer Hauch von Melancholie.

Als versierter Moderator bot der Pianist bei seinen überleitenden Erzählungen einen interessanten Einblick in das damalige Leben bei Hofe, das sich lange an westlichen Werten orientierte und damit auch den höfischen Musikstil stark prägte. So musste der Komponist und Balalaikavirtuose Wassili Wassiljewitsch Andrejew, der im 19. Jahrhundert die Möglichkeiten des einstigen Bauerninstruments rasch erkannte, Geheimhaltung gegenüber den Instrumentenbauern zusagen, die für ihn ein ganzes Orchester ausstatten sollten. Ihm sind einige der schönsten



Pianist Heiner Costabél und der Balalaika-Virtuose Alexander Burmistrov entführen in den russischen Winter am Zarenhof.

Foto: Hecker-Stock

Kompositionen zu verdanken, die der nur dreisaitigen Balalaika zu Weltruhm verhelfen.

In seiner zum Auftakt gespielten, stimmungsvollen russischen Romanze war deutlich der silbrige, obertonartige Klang zu hören, der dem Instrument aufgrund nur einer Stahlsaite dieses unwiderstehlich melancholische Charisma verleiht. Den scheinbar endlosen weißen Birkenwäldern war

ein temperamentvoller Tanz mit heiterem Grundcharakter gewidmet, während der Eberesche mit ihren pittoresken roten Beeren in zwei zarten, lyrischen Variationen gehuldet wurde.

Trotzdem zwei Saiten der Balalaika auf denselben Ton gestimmt sind, entfaltete Burmistrov auf seinem Instrument ein virtuoses Feuerwerk bei einem temperamentvollen sibirischen Tanz, bei dem man das

Lachen der Paare und ihr Stampfen auf dem Scheunenboden heraus zu hören meinte. Denn auch die Bauern und Leibeigenen gönnten sich laut Costabél hin und wieder bescheidene Feste auf der ausgeräumten Tenne, bei denen der Wodka in Strömen floss und Ausgelassenheit Trumpf war.

In den St. Petersburger Salons wurde derweil Musikern

wie Franz Liszt, Johann Strauß oder Frédéric Chopin gehuldet, der hungrige Zarenhof gab sich jedoch nicht lange nur mit Wiener Walzer zufrieden. Alexei Davidov war nur einer von vielen Komponisten, der selbst einer derben Mazurka, dem Tanz der Bauern und einfachen Leute, Hofcharakter verlieh und die Seele Russlands zum Klingen brachte. Auch ein mit Raffinessen gespickter, nach eher pathetischer Einleitung wilder Csardas mit wehmütig seufzender Geige des Primas gehörte zum Programm, wobei Burmistrows Balalaika selbst hier die Sinnlichkeit des Moments einzufangen verstand mit seiner sehr beweglichen rechten Schlaghand.

Um den wechselnden Neigungen des Adels zu genügen, wurden auch weniger leidenschaftliche Mazurkas komponiert, etwa mit dem schön heraus zu hörenden Zwischenpart eines langsamen Walzers, um der erwünschten Melancholie Raum zu geben. Dem gerne gepflegten slawischen Welt-schmerz und einer gewissen Endzeitstimmung kam Sergej Rachmaninow entgegen, und auch die berühmten russischen Volksweisen „Das Glöckchen“ und „Mondschein“ durften beim Konzert in der Spitalkirche nicht fehlen.

## Bauern mit Geldsorgen und eine anstrengende Tante

Die Laienspielgruppe von der „B'Sonder's Bühn“ begeistert mit der turbulenten Komödie „Rindviecher“

**Sinzheim (cn)** – Zwei Bauern mit großen Geldsorgen, eine anstrengende Tante zu Besuch und ein Gewinn von über 100.000 Euro – bei der Komödie „Rindviecher“ gab es allerhand Turbulenzen. Die Laienspielgruppe von der „B'Sonder's Bühn“ konnte sich bei der Premiere in der Bürgerbegegnungsstätte Halberstung mit rund 200 Besuchern über ein volles Haus freuen. Bis Anfang April wird die in Halberstung beheimatete Laienspielbühne das Theaterstück in der Region unter anderem in Wintersdorf und Bühlertal noch einige Male aufführen. Außerdem wird die Halberstunger Laienspielgruppe in der Komödie in Mühlacker und im pfälzischen Insheim auftreten.

Seit Jahren betätigt sich Siegfried Sonder als Autor von Komödien. Auch führt er für gewöhnlich die Regie und spielt selbst mit. In diesem Jahr ist es dem Autor gelungen, der Geschichte „Rindviecher“ einen Spannungsaufbau zu verleihen, so dass die Zuschauer bis zuletzt mit einigen unvorhergesehenen Wendungen überrascht wurden. Antiquierte Rollen wurden geschickt mit zeitgenössischen Verhältnissen kombiniert. Da wurde beispielsweise die Tochter des Hofes (gespielt von Hannah Udri) dem Publikum als Stue-

dentin, die sich in den Semesterferien befindet, vorgestellt und andererseits arbeiten auf dem Hof noch eine Magd und ein Knecht. Auch erlebten die Zuschauer die Bäuerin Anna Schnipelfix (dargestellt von Daniela Udri), die sich anfangs unkritisch in die ihr zugeordnete Rolle der kochenden Ehefrau begibt. Der Bruch mit dieser Bestimmung gehörte zu den Effekten, die dem Stück eine unerwartete Richtung gaben. Schließlich ließ der Autor dem Senior des Hofes (Siegfried Sonder) den Status des altertümlichen Phänomens eines Patriarchen zukommen, der seinen Sohn, den Bauer Oskar Schnipelfix (Roland Gessler) zur Raison bringen muss und ihm noch im vorangegangenen Alter befiehlt, den Beruf des Bauers von Grund auf zu erlernen.

Ebenso bot Siegfried Sonder den bisweilen kuriosen Figuren in dem Stück genügend Raum, um sie dem Publikum humorvoll zu präsentieren. Angefangen von dem Knecht, dem tollpatschigen Karl, dessen Herz die Anwesenheit der kecken Magd Edith höher schlagen lässt. Routiniert verkörperte Michael Sonder die Rolle von Karl. Gestenreich über längere Strecken überzeugte Sabrina Weber in der Figur der Edith. Besonders amüsant waren die



Auch Handgreiflichkeiten bietet das Geschehen der Komödie „Rindviecher“. Noch drei weitere Aufführungen stehen auf dem Programm.

Fotos: Nickweiler

überzogenen Attitüden, die Jutta Mercuriello in der Rolle der alleseits lästigen, aber vermögenden Tante Gudrun darbot. Die unangekündigte Anwesenheit und das permanente Wesen von Tante Gudrun strapazierte die Geduld aller Beteiligten, so dass es in einer krönenden Szene zum Ende des zweiten Aktes zur Kollision der aufgeheizten Gemüter kam. In weiteren Rollen waren Heike Ernst als Tierärztin „Dr. Luchs“, Martina Fürwesi als benachbarte Bäuerin „Käthe Quassel“ sowie Daniel Sturm als Bauer „Erwin Quassel“ zu sehen.

Weitere Aufführungen der Komödie gibt es am kommenden Wochenende. Während der Termin am Samstag bereits ausverkauft ist, gibt es für die bewerteten Abendveranstaltungen am Freitag, 12. Januar, um 19.30 Uhr und für Sonntag, 14.

Januar, um 18 Uhr noch freie Plätze. Kartenreservierung unter ☎ (07221) 81881 in der Geschäftsstelle (bei Knopf).

☎ (07221) 81881 in der Geschäftsstelle (bei Knopf).

### Zum Thema

## Aufführung vor Senioren

**Sinzheim (klk)** – Bei einem Theaternachmittag in der örtlichen Bürgerbegegnungsstätte (BBS) war der Gesangsverein Eintracht Halberstung zum 24. Mal Gastgeber für Sinzheimer Senioren. Das Volkstheater „B'Sonder's Bühn“ aus Halberstung zeigte die Komödie „Rindviecher“, gastierte dabei kostenfrei, und der Gesangsverein kredenzte kostenlos Kaffee sowie hausgemachten Kuchen und Torten. Zu Beginn begeisterte der Halberstunger Kin-

derchor „Happy Frogs“ unter der Leitung von Kerstin Lemay mit unbekümmert frischem Gesang. Der Vorsitzende des Gesangsvereins, Marco Frank, begrüßte die Senioren. Auch Bürgermeister Erik Ernst war gekommen. Er übermittelte gute Wünsche zum neuen Jahr, dankte dem Theaterverein für die schöne Geste, den Senioren kostenlos ihre Schauspielkunst zu demonstrieren sowie dem Gesangsverein, der mit großem personellem Einsatz für das Wohl der Gäste sorgte. Reichlich Applaus belohnte die Laienspielschar.

## Führung mit Menü im Museum

**Baden-Baden (red)** – Das Team des Museums Frieder Burda hat in Kooperation mit dem japanischen Restaurant Moriki im Hotel Roomers eine kulinarische Idee kreiert: Im Anschluss an eine exklusive einstündige Führung in kleiner Gruppe durch die Ausstellung „America! America!“ außerhalb der regulären Öffnungszeiten erwartet alle Gäste ein dreigängiges Menü mit panasiatischer Kochkunst im Foyer des Museums. Der Preis pro Person beträgt 48 Euro, exklusive Getränke, heißt es in einer Mitteilung. Das Angebot gilt für den 19. Januar, 16. Februar, 16. März, 20. April und 11. Mai, jeweils um 18.30 Uhr. Anmeldung ist unbedingt erforderlich unter ☎ (07221) 3989831 (Montag bis Freitag) oder per E-Mail an office@museum-frieder-burda.de.

## Bücherspaß für kleine Leute

**Baden-Baden (red)** – Die Stadtbibliothek lädt am Freitag, 12. Januar, von 9.30 bis 10 Uhr zum Bücherspaß für die aller kleinsten Leser ein. Kinder im Alter zwischen ein und drei Jahren können dann zusammen mit ihren Eltern eine Stunde mit Geschichten, Kniereimern, Fingerspielen und Liedern erleben. Der Eintritt ist frei, Anmeldung erbeten unter ☎ (07221) 932260.

## Spanische Vorlesereise

**Baden-Baden (red)** – Die Stadtbibliothek lädt am Samstag, 13. Januar, von 11 bis 11.30 Uhr, zur deutsch-spanischen Vorlesereise für Kinder ab vier Jahren ein. Marta Diaz Pineroba und Shirley Schalla-Calderon lesen Geschichten, abwechselnd in deutscher und spanischer Sprache vor. Der Eintritt ist frei.



Paraderollen für Sabrina Weber (links) als Magd Edith und Michael Sonder (rechts) als Knecht Karl.